

Schule

Naumann, Sigrid: Spielräume – Spielregeln / Leichte Klavierstücke aus vier Jahrhunderten/ Entdecken, Erforschen, Erspielen

Besetzung:	Klavier
Verlag:	Breitkopf & Härtel
Bestellnummer:	EB 8846
ISMN-Nr.:	979-0-004-18436-3
Erscheinungsjahr:	2015
Kategorie:	Originalkompositionen mit Improvisationsanleitungen (Naumann)
Schwierigkeitsgrad:	U 1- U 2 (z.T. Mittelstufe)
Zielgruppe:	Lehrende (auch interessierte erwachsene Anfänger)
Empfehlung:	sehr empfehlenswert

Anhand von 22 ausgewählten, für den Unterricht sehr gut geeigneten kurzen Klavierstücken gibt die Autorin vielfältige Anregungen zur Improvisation, zur Variation und zur Spieltechnik, dazu zahlreiche Hinweise zur musikalischen Analyse der einzelnen Stücke.

In 10 Kapiteln mit unterschiedlichen Schwerpunkten (z.B. Bordun, Akkordspiel, Kadenzharmonik, moderne Tonsprachen) setzt sie ausgehend von einzelnen musikalischen Elementen unterschiedliche Akzente bei der Improvisation und bringt auch eigene Beispiele ein.

Dabei ist die Stückauswahl – in ansteigender Schwierigkeit – stilistisch und inhaltlich sehr abwechslungsreich. Das Heft bietet vielfältige Anregungen für den Unterricht und zeigt Möglichkeiten auf, die sich ohne weiteres auch auf andere Klavierstücke übertragen lassen.

Frauke Uerlichs

Klavier solo

Arens, Barbara: 21 Amazingly Easy Pieces für Klavier

Besetzung:	Klavier
Originalkomposition:	Ja (Eigenkomposition)
Verlag:	Edition Breitkopf
Bestellnummer:	EB 8774
ISMN-Nr.:	979-0-004-18502-5
Erscheinungsjahr:	2014
Kategorie:	Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung:	modern
Schwierigkeitsgrad:	U 2
Zielgruppe:	Klavierspieler und Autodidakten
Empfehlung:	in Teilen empfehlenswert

Ob Musik gefällt oder nicht, liegt an der „im Ohr des Hörers richtigen“ Mischung aus Spannung und Entspannung sowie aus Vorhersehbarkeit und Überraschung. Analysiert man die Musik von Tiersen, Yiruma und Einaudi, kommt meist eine große Banalität und Vorhersehbarkeit zum Vorschein. Dennoch – oder deshalb – berührt und fasziniert diese Musik Millionen von Menschen und erfreut sich auch bei Klavierschülern einer großen Beliebtheit. Gegen diese Konkurrenz werden es die 21 gut klingenden Stücke des vorliegenden Heftes wohl schwer haben. Sie erinnern oft an die „gefällig-banale“ Kompositionsweise der oben genannten Zeitgenossen, und die Chancen stehen sehr gut, dass sie vielen Schülern gefallen werden. Die größten Intervalle sind Septimen, daher sind die Stücke auch für kleinere Hände geeignet. Die Autorin schreibt im Vorwort: „Es sollte alles getan werden, um dem Anfänger den Einstieg ins Klavierspiel zu erleichtern“. In Bezug auf die erschlagende Flut von Fingersätzen kann ich das nicht unterschreiben. Dies mag für Autodidakten mit Problemen beim

Notenlesen ganz angenehm sein, aber für Lehrkräfte, die neben der wichtigen Vermittlung von Spaß auch einen Bildungsauftrag erfüllen möchten, ist das im Unterricht nervig und störend, da es die Entwicklung des Notenlesens und des Gespürs für Fingersätze behindert. Daher nur „in Teilen empfehlenswert“.

Frank Rohe

Bach, Johann Sebastian: 16 bekannte Originalstücke / Von leicht bis mittelschwer

Herausgeber: Hewig-Tröscher, Sylvia
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Am Klavier
Bestellnummer: HN 1804
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1804-7
Erscheinungsjahr: 2015
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Barock
Schwierigkeitsgrad: U 2/M 1/(M 2)
Zielgruppe: Klavierschüler und -spieler, erwachsene Wiedereinsteiger
Empfehlung: empfehlenswert

Die Henle-Reihe „Am Klavier“ verbindet qualitativ hochwertige Urtext-Notation mit einigen nützlichen Informationen und Anregungen zu jedem Stück. Die Anordnung ist im Schwierigkeitsgrad aufsteigend mit Angaben aus der 9-stufigen Henle-Tabelle.

Inhalt:

Praeludien C-Dur (BWV 924), F-Dur (927), D-Dur (936)
Inventionen E-Dur (777), D-Dur (774) / Sinfonien E-Dur (792), F-Dur (794)
Praeludien & Fugen Fis-Dur (858), D-Dur (850), c-Moll (871), h-Moll (893)
Choral „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (691) / Capriccio B-Dur (992)
Aria G-Dur aus den Goldberg-Variationen (988)
Menuett aus der Französischen Suite h-Moll (814)
Allemande, Sarabande und Gigue aus der Französischen Suite Es-Dur (815)

Die Auswahl bietet einen kleinen Querschnitt aus Bachs Schaffen und stellt zu bisher gewohnten Editionen eine schöne Ergänzung dar, die als „empfehlenswert“ einzustufen ist.

Frank Rohe

In der Reihe „Am Klavier“ des Henle-Verlags finden sich mittlerweile 12 Komponisten mit charakteristischen Werken, die nach Schwierigkeitsgrad geordnet sind. Jedes Stück erfüllt Urtext-Qualitäten und ist mit dem Schwierigkeitsgrad des Henle-Verlags gekennzeichnet (1-3 leicht, 4-6 mittel, 7-9 schwer), wobei die Stücke manchmal als etwas zu leicht eingeordnet werden.

Die Herausgeberin stellt zu Beginn jedes Bandes die Komponisten vor, erläutert Besonderheiten und gibt zu jedem Stück eine kurze Einführung, dazu Übetipps – insgesamt sehr lesenswert! Im Bach-Heft findet sich dazu eine ausführliche Anleitung zu den Verzierungen und „Ornamenten“.

Die Stückauswahl ist gut, aber nicht ausgesprochen leicht. Bis auf die ersten beiden Stücke (U2) im Heft finden wir in erster Linie Mittelstufen-Literatur: zwei- und dreistimmige Inventionen, Auszüge aus frz. Suiten und vier Präludien und Fugen aus dem wohltemperierten Klavier I und II.

Sehr schön dazu noch das Thema der Goldberg-Variationen und zwei Sätze aus dem Capriccio BWV 992 (Arioso und Aria del Postiglione).

Frauke Uerlichs

Bartók, Béla: Mikrokosmos I bis III

Herausgeber: Kube, Michael/ Reutter, Jochen/ Roggenkamp, Peter
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Bearbeitung: Nein
Verlag: Wiener Urtext Edition
Band/Heft-Nr.: Band 1 bis 3

Bestellnummer: UT 50411, UT 50412, UT 50413
ISMN-Nr.: 979-0-50057-384-5, 979-0-50057-385-2, 979-0-50057-386-9
Erscheinungsjahr: 2016
Kategorie: Lehrwerk
Epoche/Stilrichtung: e
Schwierigkeitsgrad: U 1 - U 2
Empfehlung: sehr empfehlenswert

Nachdem mit Ablauf des Jahres 2015 die Urheberrechte am Werk Béla Bartóks erloschen sind, war es eine spannende Frage, welcher Verlag zuerst mit Neuauflagen herauskommen würde. Nun legt die Wiener Urtext Edition eine vorbildliche neue Ausgabe des „Mikrokosmos“ vor.

Als Erstes fällt auf, dass jeweils zwei Bände der Originalausgabe zu einem Band zusammengefasst wurden. Dies entspricht Bartóks ursprünglicher Intention, die seinerzeit von Boosey & Hawkes aus verkaufstechnischen Gründen nicht umgesetzt wurde. In der Tat überzeugt die dreibändige Anlage, weil Bartóks pädagogische Absichten im größeren Zusammenhang klarer erkennbar werden und man zudem eine größere Freiheit bei der Auswahl und Reihenfolge der Stücke gewinnt.

Ein weiterer Vorteil der Neuauflage, der sich direkt auf den Unterricht auswirken kann, besteht darin, dass einige in den Quellen enthaltene, bisher nicht veröffentlichte Stücke hinzugekommen sind. Besonders interessant ist in diesem Zusammenhang ein Obertonstück, das im Anhang des 2. Bandes enthalten ist. Es erreicht zwar nicht die musikalische Qualität der bekannten Nr. 102 „Obertöne“, ist aber dennoch hörens- und spielenswert. Im dritten Band finden sich Frühfassungen der Nummern 145 „Chromatische Invention“ und 147 „Marsch“.

Die Anhänge enthalten außerdem pädagogische Anmerkungen Bartóks zu allen Stücken. Diese entstanden vier Jahre nach Erscheinen der Originalausgabe und lösen nun die bereits dort enthaltenen eher sporadischen Anmerkungen ab. Peter Roggenkamp gibt am Schluss jedes Bandes sehr erhellende „Hinweise zu Studium und Interpretation“. Das ausführliche Vorwort von Michael Kube und Jochen Reutter, die sorgfältigen Kritischen Anmerkungen sowie das ansprechende Layout lassen keine Wünsche offen.

Sigrid Naumann

Brahms, Johannes: 15 bekannte Originalstücke / Von leicht bis mittelschwer

Herausgeber: Hewig, Sylvia
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Am Klavier
Bestellnummer: HN 1802
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1802-3
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Romantik
Schwierigkeitsgrad: (U 2)/M 1/M 2 - 0
Zielgruppe: Klavierschüler und -spieler
Empfehlung: empfehlenswert/sehr empfehlenswert

Die Henle-Reihe „Am Klavier“ verbindet qualitativ hochwertige Urtext-Notation mit einigen nützlichen Informationen und Anregungen zu jedem Stück. Die Anordnung ist im Schwierigkeitsgrad aufsteigend mit Angaben aus der 9-stufigen Henle-Tabelle, die jedoch bei einigen Stücken nicht stimmen (Stücke 7 - 9).

Inhalt:

Walzer E-Dur, B-Dur, d-Moll, G-Dur, h-Moll, A-Dur (op. 39 Nr. 5, 8, 9, 10, 11, 15)
Intermezzi E-Dur (op. 116.6), a-Moll (op. 76.7), Es-Dur (op. 117.1), B-Dur (op. 76.4), C-Dur (op. 119.3)
Balladen d-Moll (op. 10.1), g-Moll (op. 79.2) / Rhapsodie g-Moll (op. 79.2).

Die Auswahl bietet einen kleinen Querschnitt aus Brahms Schaffen und stellt zu bisher gewohnten Editionen eine schöne Ergänzung dar, die – auch mit den kleinen Fehlern in der Zuordnung der Schwierigkeit – als „empfehlenswert“ einzustufen ist.

Frank Rohe

In der Reihe „Am Klavier“ des Henle-Verlags finden sich mittlerweile 12 Komponisten mit charakteristischen Werken, die immer nach Schwierigkeitsgrad geordnet sind. Jedes Stück erfüllt Urtext-Qualitäten und ist mit dem Schwierigkeitsgrad des Henle-Verlags gekennzeichnet (1-3 leicht, 4-6 mittel, 7-9 schwer), wobei die Stücke manchmal als etwas zu leicht eingeordnet werden.

Die Herausgeberin stellt zu Beginn jedes Bandes die Komponisten vor, erläutert Besonderheiten und gibt zu jedem Stück eine kurze Einführung, dazu Übetipps – insgesamt sehr lesenswert!

Im Brahms-Band gibt es leider nichts Leichtes – Brahms komponierte seine Werke nicht für den Unterricht, sondern für sich selbst als Konzertpianist. Wer also Brahms spielen möchte, muss also über den Anfang am Klavier deutlich hinaus sein. So finden sich in dieser Ausgabe zwar „leichtere“ Brahms-Stücke, aber das Leichte beginnt in der Mittelstufe. Eine Auswahl von Walzern, einigen Klavierstücken aus op. 76, 116, 117, 118, 119, dazu die g-Moll Rhapsodie op. 79,2 zeichnet durchaus ein repräsentatives Bild der Klaviermusik von Johannes Brahms.

Fingersätze von der Herausgeberin.

Frauke Uerlichs

Brahms, Johannes: Klavierstücke Opus 118

Herausgeber: Katrin Eich/Andreas Boyde
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1215
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1215-1
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Hochromantik
Schwierigkeitsgrad: M 2 (- O)
Zielgruppe: fortgeschrittene Klavierschüler und -spieler
Empfehlung: empfehlenswert

Für die großflächige und dichte Kompositionsweise von Johannes Brahms sind große Hände von Vorteil. Der Schwierigkeitsgrad sollte für ambitionierte Klavierschüler erreichbar sein. Hochwertigen Notensatz mit vielen Hintergrundinformationen in gewohnter Henle-Qualität. Empfehlenswert.

Frank Rohe

Brahms, Johannes: Scherzo es-Moll Opus 4

Herausgeber: Eich, Katrin/Boyde, Andreas
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 569
ISBN-Nr.: 9-790201-805696
ISMN-Nr.: 979-0-2018-0569-6
Erscheinungsjahr: 2013
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Hochromantik
Schwierigkeitsgrad: (M 2 -) O
Zielgruppe: sehr fortgeschrittene Klavierschüler und -spieler
Empfehlung: empfehlenswert (nur für sehr fortgeschrittene Klavierspieler)

Der Schwierigkeitsgrad des Scherzos liegt im unteren Bereich der Oberstufe. Es ist ein virtuoses Stück mit reicher Harmonik. Hochwertigen Notensatz mit vielen Hintergrundinformationen in gewohnter Henle-Qualität. Empfehlenswert.

Frank Rohe

Daxböck, Karin/Schneider, Martina/Weinhandl, Veronika (Herausg.): Feste / Klavierstücke für besondere Gelegenheiten

Besetzung: Klavier
Bearbeitung: Ja
Verlag: Breitkopf
Bestellnummer: EB 8658
ISMN-Nr.: 979-0-004-18489-9
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Schwierigkeitsgrad: U 2
Zielgruppe: Klavierschüler- und spieler
Empfehlung: empfehlenswert

Wer für Geburtstagsfeier, Hochzeit, Party und Weihnachten passende Stücke oder Ohrwürmer sucht, findet hier passable und leicht spielbare Arrangements – darunter auch eine interessante Fassung von „Amazing Grace“ (Carsten Gerlitz, 2005 Schott Music). Einige Stücke sind als dreihändige Version vorbereitet, wobei man die einstimmige Melodie natürlich auch mit beiden Händen unisono spielen kann. Man sollte also dafür sorgen, dass im Bedarfsfall ein zweiter Klavierspieler vor Ort ist.

Inhalt:

Happy Birthday, Hoch soll er/sie leben, Viel Glück und viel Segen, Tusch, Hochzeitmarsch von Mendelssohn, Wagners Brautchor, Charpentiers Rondeau aus „Te Deum“, Verdis Triumphmarsch aus „Aida“, An der schönen blauen Donau, The Entertainer, Gaudeamus igitur, Leise rieselt der Schnee, Maria durch ein Dornwald ging, Kling Glöckchen klingelingeling, Jingle Bells (3-händig), O Tannenbaum, O du fröhliche, Stille Nacht, Hark! The Herald Angels Sing, Amazing Grace, Good Night Ladies (3-händig), Auld Lang Syne, Wer hat an der Uhr gedreht (3-händig). Empfehlenswert.

Frank Rohe

Debussy, Claude: 9 bekannte Originalstücke / Von leicht bis mittelschwer

Herausgeber: Hewig-Tröscher, Sylvia
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Am Klavier
Bestellnummer: HN 1803
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1803-0
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Spätromantik, Impressionismus, c, d
Schwierigkeitsgrad: (U 2)/M 1/M 2
Zielgruppe: Klavierschüler und -spieler (besonders geeignet für erwachsene Wiedereinsteiger)
Empfehlung: empfehlenswert/sehr empfehlenswert

Die Henle-Reihe „Am Klavier“ verbindet qualitativ hochwertige Urtext-Notation mit einigen nützlichen Informationen und Anregungen zu jedem Stück. Die Anordnung ist im Schwierigkeitsgrad aufsteigend mit Angaben aus der 9-stufigen Henle-Tabelle. Sehr praktisch: Am Ende befindet sich ein Glossar mit den französischen Spielanweisungen.

Inhalt:

Aus Childrens Corner:

Nr. 1: Dr. Gradus ad Parnassum / Nr. 5: The Little Shepard / Nr. 6: Golliwoggs Cakewalk

Clair de Lune (aus der Suite Bergamasque) / Arabesque 1

La Fille aux cheveux de lin, La Cathédrale engloutie (aus den Préludes Band 1)

Sarabande (Nr. 2 aus dem Zyklus Pour le piano) / La plus que lente

Die Auswahl bietet einen kleinen Querschnitt aus Debussys Schaffen und stellt zu bisher gewohnten Editionen eine schöne Ergänzung dar, die als „sehr empfehlenswert“ einzustufen ist.

Frank Rohe

Die einzelnen Bände der mittlerweile recht populären Reihe „Am Klavier“ aus dem Henle-Verlag enthalten leichte bis mittelschwere Werke jeweils eines Komponisten. Die Absicht ist, dem Lernenden Urtext-Qualität zu bieten und ihm gleichzeitig mit gezielten Informationen bei der Erarbeitung der Stücke zu helfen. Zu Beginn

jeden Bandes wird der Komponist kurz vorgestellt. Dann folgen, progressiv nach Schwierigkeit geordnet, die Notentexte. Zu jedem Stück gibt es eine Einführung der Herausgeberin Sylvia Hewig-Tröscher, die in ihrem ersten Abschnitt über die Entstehung informiert, im zweiten Abschnitt auf stilistische Besonderheiten hinweist und Übetipps gibt. Die einleitenden Bemerkungen zu den Stücken sind durchweg informativ und gut ausgewählt, die Vorschläge zur Erarbeitung differenziert und musikalisch plausibel. Diese Konzeption lässt die Reihe vor allem für erwachsene Wiedereinsteiger geeignet erscheinen, die an ihrem früher erworbenen Können anknüpfen und möglicherweise ohne Hilfe eines Lehrers neue Stücke erarbeiten wollen. Wegen der vielen Hintergrundinformationen sind die Hefte jedoch auch für den Musikschulunterricht eine Bereicherung. Hier empfiehlt es sich, mit den Übetipps frei umzugehen und sie nicht wie To-Do-Listen abzuarbeiten.

Das Debussy-Heft bringt drei Stücke aus „Children's Corner“, die erste Arabesque, „La Fille aux cheveux de lin“ und „La cathédrale engloutie“ aus dem ersten Heft der Préludes, „Clair de lune“ aus der Suite bergamasque, die Sarabande aus „Pour le piano“ und „La plus que lente“.

Weitere Hefte der Reihe beschäftigen sich mit Johannes Brahms, Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Frédéric Chopin, Edvard Grieg, Franz Liszt, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert und Robert Schumann.
Sigrid Naumann

Franke, Nils (Herausg.): 1. Band: Bach – Händel – Scarlatti / 2. Band: Haydn – Mozart – Cimarosa / 3. Band: Beethoven – Schubert – Hummel / 4. Band: Schumann – Brahms – Kirchner / 5. Band: Chopin – Liszt – Hiller (Leichte Klavierstücke mit Übetipps)

Besetzung:	Klavier solo
Originalkomposition:	Ja
Verlag:	Wiener Urtext Edition
Reihe:	Urtext Primo
Band/Heft-Nr.:	Band 1 bis 5
Bestellnummer:	UT 52001, UT 52003, UT52005, UT 52007, UT 52009
ISBN-Nr.:	
ISMN-Nr.:	979-0-50057-358-6, 979-0-50057-367-8, 979-0-50057-373-9, 979-0-50057-371-5, 979-0-50057-381-4
Erscheinungsjahr:	2012 bis 2015
Kategorie:	Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung:	b - d
Schwierigkeitsgrad:	U 2
Zielgruppe:	Klavierschüler nach Abschluss eines Schulwerks
Empfehlung:	sehr empfehlenswert

Die fünf Bände der Urtext-Primo-Reihe verfolgen ein neues, sehr überzeugendes pädagogisches Konzept. Jeder Band enthält leichte Klavierstücke von drei Komponisten, die stellvertretend für eine Epoche stehen. Die Absicht ist, ein abwechslungsreiches und charakteristisches Repertoire anzubieten, das nach Abschluss einer Klavierschule innerhalb von zwei Jahren erarbeitet werden kann. Der Schwierigkeitsgrad des ersten Bandes reicht von Johann Sebastian Bachs Menuett G-Dur BWV Anh. 116 aus dem Clavierbüchlein der Anna Magdalena Bach bis zur Sonate G-Dur K. 471 von Domenico Scarlatti. Für die anderen Bände gelten vergleichbare Schwierigkeitsstufen. Die Hefte bieten eine ausgewogene Mischung von Standardwerken des Klavierunterrichts und weniger bekannten Stücken. In den Bänden 2 bis 5 wurden jeweils zwei bekannte mit einem weniger bekannten Komponisten kombiniert. Vor allem die Stücke von Theodor Kirchner in Band 4 und Ferdinand Hiller in Band 5 bilden eine wertvolle und motivierende Bereicherung des Repertoires. Ein sechster Band mit Etüden von Clementi, Czerny und Cramer ist in Vorbereitung.

Die Notentexte wurden sorgfältig nach Urtext-Kriterien ediert und vom Herausgeber Nils Franke mit durchdachten, an musikalischen Kriterien orientierten Fingersätzen versehen. Das gute Papier und das schöne Layout sind weitere Pluspunkte.

Ihren besonderen pädagogischen Wert verdanken die Hefte den umfangreichen Kommentaren Nils Frankes. Was im Titel bescheiden als „Übetipps“ angekündigt wird, erweist sich als differenzierte und kenntnisreiche Einführung in die jeweilige Stilistik, die den Unterricht wesentlich bereichern kann. Der zweisprachige Kommentar (deutsch und englisch) füllt jeweils die letzten 14 bis 16 Seiten der Hefte. Er beginnt mit Kurzbiographien der vertretenen Komponisten und würdigt anschließend deren Bedeutung für die Entwicklung der Klaviermusik. Darauf folgen fundierte und präzise formulierte Hinweise zur Aufführungspraxis. In den Bänden 1 bis 3 gilt ein

besonderes Augenmerk den Verzierungen. Dabei wird immer wieder deutlich, welche Freiheiten die Notentexte dem Spieler gewähren. Im gedachten Lernstadium können Schüler mit den Hinweisen noch nicht selbstständig umgehen. Sie sind eher als Anregungen für den Lehrer gemeint.

Eine hervorragende Neuerscheinung, der weiteste Verbreitung zu wünschen ist

Sigrid Naumann

Granados, Enrique: Goyescas / Los majos enamorados

Herausgeber: Scheideler, Ullrich
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 582
ISMN-Nr.: 979-0-2018-0582-5
Erscheinungsjahr: 2015
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Spätromantik
Schwierigkeitsgrad: 0
Zielgruppe: sehr fortgeschrittene Pianisten
Empfehlung: empfehlenswert (nur sehr fortgeschrittene Pianisten)

Wer sich mit diesen sechs atemberaubenden Stücken von Granados beschäftigen möchte, benötigt meist große Hände und ein sehr hohes pianistisches Können. Es sind Paradebeispiele für orchestrales Arrangieren am Klavier. Im Musikschulalltag wohl eher die Ausnahme, aber dennoch ist das Heft für sehr fortgeschrittene Pianisten empfehlenswert.

Frank Rohe

Haydn, Joseph: 8 bekannte Originalstücke / Von leicht bis mittelschwer

Herausgeber: Hewig-Tröscher, Sylvia
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Am Klavier
Bestellnummer: HN 1805
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1805-4
Erscheinungsjahr: 2015
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Klassik, c, d
Schwierigkeitsgrad: (U 2)/M 1/M 2
Zielgruppe: Klavierschüler und -spieler (besonders geeignet für Wiedereinsteiger)
Empfehlung: in Teilen empfehlenswert/empfehlenswert

Die Henle-Reihe „Am Klavier“ verbindet qualitativ hochwertige Urtext-Notation mit einigen nützlichen Informationen und Anregungen zu jedem Stück. Die Anordnung ist im Schwierigkeitsgrad aufsteigend mit Angaben aus der 9-stufigen Henle-Tabelle und sind hier manchmal nicht so recht nachvollziehbar.

Inhalt:

Allegretto G-Dur (nach der Arie „Io son poverina“)
Allegretto und Presto G-Dur (nach dem Streichquartett op. 33.5)
Largo assai F-Dur (nach dem Streichquartett op. 74.3)
Poco adagio G-Dur (Variationen über „Gott erhalte Franz den Kaiser“)
Sonaten g-Moll (Hob. VI:44) und D-Dur (Hob. VI:37)
Sonate e-Moll (Hob. VI:34): 1. Satz: Presto
Sonate Es-Dur (Hob. VI:49): 3. Satz: Finale. Tempo di Minuet.

Dass es von zwei Sonaten nur je einen Satz gibt, ist nicht nur sehr schade, sondern entzieht sich auch jeglicher Logik. Daher nur „in Teilen empfehlenswert“.

Frank Rohe

Die einzelnen Bände der mittlerweile recht populären Reihe „Am Klavier“ aus dem Henle-Verlag enthalten leichte bis mittelschwere Werke jeweils eines Komponisten. Die Absicht ist, dem Lernenden Urtext-Qualität zu bieten und ihm gleichzeitig mit gezielten Informationen bei der Erarbeitung der Stücke zu helfen. Zu Beginn jedes Bandes wird der Komponist kurz vorgestellt. Dann folgen, progressiv nach Schwierigkeit geordnet, die Notentexte. Zu jedem Stück gibt es eine Einführung der Herausgeberin Sylvia Hewig-Tröscher, die in ihrem ersten Abschnitt über die Entstehung informiert, im zweiten Abschnitt auf stilistische Besonderheiten hinweist und Übetipps gibt. Die einleitenden Bemerkungen zu den Stücken sind durchweg informativ und gut ausgewählt, die Vorschläge zur Erarbeitung differenziert und musikalisch plausibel. Diese Konzeption lässt die Reihe vor allem für erwachsene Wiedereinsteiger geeignet erscheinen, die an ihrem früher erworbenen Können anknüpfen und möglicherweise ohne Hilfe eines Lehrers neue Stücke erarbeiten wollen. Wegen der vielen Hintergrundinformationen sind die Hefte jedoch auch für den Musikschulunterricht eine Bereicherung. Hier empfiehlt es sich, mit den Übetipps frei umzugehen und sie nicht wie To-Do-Listen abzuarbeiten.

Der Haydn-Band beginnt mit vier originalen Bearbeitungen eigener Werke. Darunter befindet sich eine Klavierfassung des berühmten Variationensatzes aus dem „Kaiserquartett“. Es folgen die vollständigen Sonaten g-Moll Hob. XVI:44 und D-Dur Hob. XVI:37, der erste Satz der Sonate e-Moll Hob. XVI:34 und der letzte Satz der Sonate Es-Dur Hob. XVI:49.

Sigrid Naumann

Kuhnau, Johann: Sämtliche Werke für Tasteninstrument

Herausgeber: Müllemann, Norbert/Wollny, Peter
Besetzung: Tasteninstrumente
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 956
ISMN-Nr.: 979-0-2018-0956-4
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Barock
Schwierigkeitsgrad: M 1 (- M 2)
Zielgruppe: Klavierschüler und -spieler/fortgeschrittene Anfänger
Empfehlung: in Teilen empfehlenswert/empfehlenswert

Vereinzelt tauchen die Klavierkompositionen von Johann Kuhnau in Heften mit Werken verschiedener Komponisten auf, werden aber im Vergleich zu Bach oder Händel eher seltener gespielt. Ob diese Tatsache einen berechtigten Grund hat, mag jeder selbst entscheiden. Wer Kuhnaus Klavierwerk umfassend kennenlernen möchte, ist mit diesem Sammelband gut bedient und wird auch bereit sein, für das 222 Seiten umfassende Buch mit sehr vielen Zusatzinformationen 53 € zu investieren (Stand Juni 2016). In Bezug auf den Einsatz in der Musikschule habe ich eher Zweifel – bestenfalls als Anschaffung für die Bibliothek. Nur aus diesem Grund vergebe ich für dieses sorgfältig und umfassend produzierte Buch die Bewertung „in Teilen empfehlenswert“.

Frank Rohe

Eine hervorragende und sorgfältig gestaltete Gesamtausgabe. Vieles lässt sich im Klavierunterricht sinnvoll einbauen. Mir persönlich fehlen hier und da Fingersatz-Hinweise, evtl. dem Original geschuldet. Kuhnau wiederentdeckt!

Dr. Peter Ortmann

Mendelssohn Bartholdy, Felix: 13 bekannte Originalstücke / Von leicht bis mittelschwer

Herausgeber: Hewig-Tröscher, Sylvia
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Am Klavier
Bestellnummer: HN 1801
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1801-6
Erscheinungsjahr: keine Angabe

Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Romantik, c, d
Schwierigkeitsgrad: (U 2)/M 1/M 2
Zielgruppe: Klavierschüler und -spieler
Empfehlung: empfehlenswert

Die Henle-Reihe „Am Klavier“ verbindet qualitativ hochwertige Urtext-Notation mit einigen nützlichen Informationen und Anregungen zu jedem Stück. Die Anordnung ist im Schwierigkeitsgrad aufsteigend mit Angaben aus der 9-stufigen Henle-Tabelle.

Inhalt:

Kinderstücke G-Dur, G-Dur, g-Moll (op. 72 Nr. 1, 3, 5)
Venetianische Gondellieder g-Moll (op. 19.6), fis-Moll (op. 30.6), a-Moll (op. 62.5)
Frühlingslied A-Dur op. 62.6 / Lied ohne Worte E-Dur op. 19.1
Charakterstück e-Moll op. 7.1 / Duetto As-Dur op. 38.6 / Praeludium f-Moll op. 35.5
Fantasie ou Caprice A-Dur op. 16.1 / Spinnerlied C-Dur op. 67.4

Die Auswahl bietet einen kleinen Querschnitt aus Mendelssohns Schaffen und stellt zu bisher gewohnten Editionen eine schöne Ergänzung dar, die als „empfehlenswert“ einzustufen ist.

Frank Rohe

Die einzelnen Bände der mittlerweile recht populären Reihe „Am Klavier“ aus dem Henle-Verlag enthalten leichte bis mittelschwere Werke jeweils eines Komponisten. Die Absicht ist, dem Lernenden Urtext-Qualität zu bieten und ihm gleichzeitig mit gezielten Informationen bei der Erarbeitung der Stücke zu helfen. Zu Beginn jeden Bandes wird der Komponist kurz vorgestellt. Dann folgen, progressiv nach Schwierigkeit geordnet, die Notentexte. Zu jedem Stück gibt es eine Einführung der Herausgeberin Sylvia Hewig-Tröscher, die in ihrem ersten Abschnitt über die Entstehung informiert, im zweiten Abschnitt auf stilistische Besonderheiten hinweist und Übetipps gibt. Die einleitenden Bemerkungen zu den Stücken sind durchweg informativ und gut ausgewählt, die Vorschläge zur Erarbeitung differenziert und musikalisch plausibel. Diese Konzeption lässt die Reihe vor allem für erwachsene Wiedereinsteiger geeignet erscheinen, die an ihrem früher erworbenen Können anknüpfen und möglicherweise ohne Hilfe eines Lehrers neue Stücke erarbeiten wollen. Wegen der vielen Hintergrundinformationen sind die Hefte jedoch auch für den Musikschulunterricht eine Bereicherung. Hier empfiehlt es sich, mit den Übetipps frei umzugehen und sie nicht wie To-Do-Listen abzuarbeiten.

Der Mendelssohn-Band enthält drei der sechs Kinderstücke op. 72, sieben Lieder ohne Worte aus unterschiedlichen Reihen, das Charakterstück e-Moll op. 7 Nr. 1, die Caprice A-Dur op. 16 Nr. 1 und das Präludium f-Moll op. 35 Nr. 5.

Sigrid Naumann

Mozart, Wolfgang Amadeus: 15 bekannte Originalstücke / Von leicht bis mittelschwer

Herausgeber: Tröscher, Sylvie Hewig
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Am Klavier
Bestellnummer: HN 1800
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1800-9
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Klassik
Schwierigkeitsgrad: U 1/U 2/M 1/(M 2)
Zielgruppe: Klavierschüler und -spieler (auch gut geeignet für erwachsene Wiedereinsteiger)
Empfehlung: in Teilen empfehlenswert/ sehr empfehlenswert

Die Henle-Reihe „Am Klavier“ verbindet qualitativ hochwertige Urtext-Notation mit einigen nützlichen Informationen und Anregungen zu jedem Stück. Die Anordnung ist im Schwierigkeitsgrad aufsteigend mit Angaben aus der 9-stufigen Henle-Tabelle. Dass hierbei sechs Sonaten auseinander gerissen werden (ein Satz fehlt oder nur ein Satz vorhanden), ist sehr fraglich. Im Vergleich zu anderen sehr guten Ausgaben aus der Henle-Reihe „Am Klavier“ ist auch das große Spektrum an Schwierigkeitsgraden eher unpraktisch – auch im Hinblick auf den Umfang des Heftes, der mit gut 60 Seiten nicht allzu groß ist. Da hätte man aus Mozarts großer Schatztruhe sicher eine geschicktere Auswahl treffen können. Es mag jeder selbst entscheiden, ob er bereit ist, dafür 17 € auszugeben (Stand Juni 2016). Leider nur „in Teilen empfehlenswert“ – schade!

Frank Rohe

In der Reihe „Am Klavier“ des Henle-Verlags finden sich mittlerweile 12 Komponisten mit charakteristischen Werken, die immer nach Schwierigkeitsgrad geordnet sind. Jedes Stück erfüllt Urtext-Qualitäten und ist mit dem Schwierigkeitsgrad des Henle-Verlags gekennzeichnet (1-3 leicht, 4-6 mittel, 7-9 schwer), wobei die Stücke manchmal als etwas zu leicht eingeordnet werden.

Die Herausgeberin stellt zu Beginn jedes Bandes die Komponisten vor, erläutert Besonderheiten und gibt zu jedem Stück eine kurze Einführung, dazu Übetipps – insgesamt sehr lesenswert!

Das Mozart-Heft dieser Reihe ist besonders gelungen: alle Stücke eignen sich sehr gut für den Klavierunterricht. Einige leichte Stücke des jungen Mozart sind dabei, die wahrscheinlich Leopold notiert hat (im Nannerl-Notenbuch), dann Einzelsätze einiger Sonaten (u.a. „Facile“ 1. und 3. Satz, Sonaten Es-Dur und G-Dur, jeweils 1. Satz, nicht häufig gespielte Einzelsätze aus KV 330, 331, 570, Variationen über „Ah, vous dirai-je, Maman“ und die d-Moll Fantasie KV 397.

Eine Entdeckung: Kontretanz „Das Donnerwetter“ und eine Etüde, bestehend aus acht Übungen, die Mozart als Klavierlehrer zeigt.

Nur eins fehlt leider: Alla Turca.

Frauke Uerlichs

Mozart, Wolfgang Amadeus: Klaviersonate A-Dur KV 331 (Alla Turca)

Herausgeber: Seiffert, Wolf-Dieter/Bellheim, Markus
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1300
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1300-4
Erscheinungsjahr: 2015
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Klassik
Schwierigkeitsgrad: M 1 - M 2
Zielgruppe: Klavierschüler und -spieler
Empfehlung: sehr empfehlenswert

Diese Einzelausgabe ist etwas ganz Besonderes: Aufgrund eines Autographs, das im September 2014 in der Széchényi Nationalbibliothek in Budapest entdeckt wurde, hat man die bisherige Urtextausgabe dieser Sonate grundlegend revidiert. Dies betrifft in erster Linie die ersten beiden Sätze. Im dritten Satz, dem weltberühmten „Türkischen Marsch“, wurde nur die Tempoangabe geändert. Wer die Sonate also möglichst authentisch spielen möchte, kommt an dieser Ausgabe nicht vorbei. Auch wenn die überwiegende Zahl der Klavierschüler wohl nur den Türkischen Marsch spielen möchten: „Sehr empfehlenswert“.

Frank Rohe

Eine der am häufigsten unterrichteten Sonaten Mozarts, insbesondere das „Rondo alla turca“, ist die A-Dur Sonate KV 331. Das Autograph galt bis auf eine einzige Seite bisher als verschollen.

Im September 2014 wurden in Ungarn weitere Seiten des Autographs entdeckt, sodass man sich zu einer Neuausgabe der Sonate entschloss. Durch das „Budapester Autograph“, das große Teile des 1. und 2. Satzes enthält, konnten bisher falsch überlieferte Noten und Rhythmen korrigiert und strittige Stellen bestätigt werden, so dass jetzt erstmalig eine Ausgabe der Sonate vorliegt, die musikwissenschaftlich auf dem neuesten Stand ist.

Gute Fingersätze von Markus Bellheim.

Frauke Uerlichs

Mozart, Wolfgang Amadeus: Klavierstücke aus dem „Nannerl-Notenbuch“

Herausgeber: Scheideler, Ullrich/Lampe, Walther/Groethuysen, Andreas
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1236
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1236-6

Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Klassik
Schwierigkeitsgrad: U 1/U 2
Zielgruppe: Klavierschüler und -spieler im Anfangsbereich
Empfehlung: empfehlenswert

Die Stücke 11 bis 13 und 17 fallen in puncto Länge und – setzt man die Tempoangaben um – in Bezug auf den Schwierigkeitsgrad aus dem Rahmen. Vor allem die zwei- bis fünfzeiligen (meist) Menuette sind eine schöne Bereicherung für die Anfangsliteratur und natürlich empfehlenswert.

Frank Rohe

Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Chopin, Liszt, Debussy: Piano Masterworks / Berühmte Originalstücke aus Klassik und Romantik (CD)

Herausgeber: Drabon, Aniko
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: Mitropa music
Bestellnummer: 1956-13-400 M
ISMN-Nr.: 979-0-035-22690-2
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Klassik, Romantik
Schwierigkeitsgrad: M 1/M 2
Zielgruppe: Klavierschüler und -spieler
Empfehlung: sehr empfehlenswert

Bei einer Sammlung mit Mozarts Türkischem Marsch, Beethovens Elise und Mondscheinsonate (1.Satz), Schumanns Träumerei, Chopins Minutenwalzer und Regentropfenprelude sowie Liszts Liebestraum wird die Trefferquote für motivierende Unterrichtsliteratur sehr hoch sein. Herausgeberin Aniko Drabon hat auch die Buch-CD eingespielt – absolut stilecht, brillant, facettenreich und in guter Klangqualität.

Das Notenbild ist sehr elegant und übersichtlich, ein ansprechender Umschlag mit Komponistenportraits verdeckt die Ringbindung, die ein komfortables Arbeiten ermöglicht.

Neben den bereits genannten Werken sind noch enthalten:

Mozart: Ah! Vous diraj-je, maman

Schubert: Impromptu Es-Dur D 899.2

Chopin: Nocturnes Es-Dur op. 9.2 und Cis-Moll op. Posth, Fantasie-Impromptu

Schumann: Von fremden Ländern und Menschen

Debussy: Dr. Gradus ad parnassum und die Arabesque Nr. 1.

Eine Liste mit „Niveaustufen“ (geschätzte notwendige Anzahl an Unterrichtsjahren) soll helfen, die Werke in sinnvoller Reihenfolge zu erlernen.

Da dieses Heft ein breiteres Spektrum an Schwierigkeitsgraden beinhaltet, kann es über viele Jahre eine schöne und von Schülern geliebte Ergänzung im Unterricht sein und ist damit „sehr empfehlenswert“.

Frank Rohe

Rachmaninow, Sergej: Corelli-Variationen / Opus 42

Herausgeber: Gertsch, Norbert/Hamelin, Marc-André
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1206
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1206-9

Erscheinungsjahr: 2013
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Romanik
Schwierigkeitsgrad: 0
Zielgruppe: sehr fortgeschrittene Pianisten
Empfehlung: empfehlenswert

Auch wenn einige Variationen nicht so extrem schwierig sind: Im Gegensatz zu den Études-Tableaux oder Préludes sollten die Corelli-Variationen von Rachmaninow als Gesamtwerk gespielt werden. Daher wird das Stück im Musikschulalltag wohl eher die Ausnahme bleiben. Mit Marc André Hamelin konnte Henle einen Weltklasse-Pianisten als Fingersatz-Experten gewinnen. Für sehr fortgeschrittene Pianisten empfehlenswert.
Frank Rohe

Rachmaninow, Sergej: Études-Tableaux

Herausgeber: Rahmer, Dominik/Hamelin, Marc André
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1202
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1202-1
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Romantik
Schwierigkeitsgrad: (M 2)/0
Zielgruppe: sehr fortgeschrittene Pianisten
Empfehlung: empfehlenswert

Die Études-Tableaux von Rachmaninow werden nicht so oft gespielt wie z.B. seine Préludes. Sehr fortgeschrittene Klavierspieler möchten vermutlich dennoch lieber aus dem Vollen schöpfen und sind mit diesem Sammelband gut bedient. Die Wahrscheinlichkeit, dass man alle Werke spielt, dürfte eher gering sein, aber das Mitlesen der Noten beim Hören von Aufnahmen ist ja auch sehr interessant. Mit Marc André Hamelin konnte Henle einen Weltklasse-Pianisten als Fingersatz-Experten gewinnen. Im Musikschulalltag wohl eher die Ausnahme, aber dennoch ist das Heft für sehr fortgeschrittene Pianisten empfehlenswert.

Frank Rohe

Rachmaninow, Sergej: Étude-Tableau es-Moll / Opus 39 Nr. 5

Herausgeber: Rahmer, Dominik/Hamelin, Marc-André
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1264
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1264-9
Erscheinungsjahr: 2015
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Romantik
Schwierigkeitsgrad: 0
Zielgruppe: sehr fortgeschrittene Pianisten
Empfehlung: empfehlenswert (nur für sehr fortgeschrittene Pianisten)

Einzelausgaben sind ein praktisches Angebot, da die Wahrscheinlichkeit, dass man alle Werke einer Reihe spielt, eher gering ist – im Schwierigkeitsgrad von Rachmaninows Études Tableaux allemal. Dennoch: Wer schon so fortgeschritten ist, möchte vielleicht lieber aus dem Vollen schöpfen und ist im Verhältnis mit 26 € (Stand Juni 2016) für 17 Études Tableaux (Henle 1202) natürlich günstiger dran, schleppt dann aber auch ein 104-seitiges Heft mit sich herum. Die Entscheidung muss Jeder selbst treffen. Mit Marc André Hamelin konnte Henle einen Weltklasse-Pianisten als Fingersatz-Experten gewinnen. Im Musikschulalltag wohl eher die Ausnahme, aber dennoch ist das Heft für sehr fortgeschrittene Pianisten empfehlenswert.

Frank Rohe

Rachmaninow, Sergej: Prélude cis-Moll / Opus 3 Nr. 2

Herausgeber: Rahmer, Dominik/Hamelin, Marc-André
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1211
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1211-3
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Romantik
Schwierigkeitsgrad: M 2
Zielgruppe: fortgeschrittene Klavierschüler und -spieler
Empfehlung: empfehlenswert

Welcher Titel ist seit über 120 Jahren in den Charts? Der Welthit Prélude cis-Moll op. 3.2 – von Rachmaninow im Alter von 19 Jahren komponiert. Wenn sich eine Einzelausgabe lohnt, dann diese. Rachmaninow hatte später keine Lust mehr, das Stück zu spielen. Das empfinden viele Klavierspieler anders. Wer lieber aus dem Vollen schöpfen möchte, ist im Verhältnis mit 27 € (Stand Juni 2016) für 24 Préludes (Henle 1200) natürlich günstiger dran, schleppt dann aber auch ein 117-seitiges Heft mit sich herum. Mit Marc André Hamelin konnte Henle einen Weltklasse-Pianisten als Fingersatz-Experten gewinnen. Empfehlenswert.

Frank Rohe

Rachmaninow, Sergej: Prélude gis-Moll / Opus 32 Nr. 12

Herausgeber: Rahmer, Dominik/Hamelin, Marc-André
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1213
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1213-7
Erscheinungsjahr: 2015
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Romantik
Schwierigkeitsgrad: M 2
Zielgruppe: fortgeschrittene Klavierschüler und -spieler
Empfehlung: empfehlenswert

Einzelausgaben sind ein praktisches Angebot, da die Wahrscheinlichkeit, dass man alle Werke einer Reihe spielt, recht gering ist – im Schwierigkeitsgrad von Rachmaninow-Préludes allemal. Das gis-Moll-Prélude op. 32.12 gehört sicher zu den Favoriten und ist nicht ganz so schwierig wie viele andere. Da investiert man gerne den im Vergleich zu Sammelbänden höheren Preis einer Einzelausgabe, der hier mit 5 € angemessen ist. Wer lieber aus dem Vollen schöpfen möchte, ist im Verhältnis mit 27 € (Stand Juni 2016) für 24 Préludes (Henle 1200) natürlich günstiger dran, schleppt dann aber auch ein 117-seitiges Heft mit sich herum. Mit Marc André Hamelin konnte Henle einen Weltklasse-Pianisten als Fingersatz-Experten gewinnen. Empfehlenswert.

Frank Rohe

Rachmaninow, Sergej: Prélude g-Moll / Opus 23 Nr. 5

Herausgeber: Rahmer, Dominik/Hamelin, Marc-André
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1212
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1212-0
Erscheinungsjahr: 2014

Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Romantik
Schwierigkeitsgrad: M 2 - O
Zielgruppe: fortgeschrittene Pianisten
Empfehlung: empfehlenswert

Einzelausgaben sind ein praktisches Angebot, da die Wahrscheinlichkeit, dass man alle Werke einer Reihe spielt, recht gering ist – im Schwierigkeitsgrad von Rachmaninow-Préludes allemal. Das g-Moll-Prélude op. 32.5 gehört sicher zu den Favoriten und ist nicht ganz so schwierig wie viele andere. Da investiert man gerne den im Vergleich zu Sammelbänden höheren Preis einer Einzelausgabe, der hier mit 5 € angemessen ist. Wer lieber aus dem Vollen schöpfen möchte, ist im Verhältnis mit 27 € (Stand Juni 2016) für 24 Préludes (Henle 1200) natürlich günstiger dran, schleppt dann aber auch ein 117-seitiges Heft mit sich herum. Mit Marc André Hamelin konnte Henle einen Weltklasse-Pianisten als Fingersatz-Experten gewinnen. Empfehlenswert.

Frank Rohe

Rachmaninow, Sergej: 24 Préludes

Herausgeber: Rahmer, Dominik/Hamelin, Marc-André
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1200
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1200-7
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Romantik
Schwierigkeitsgrad: M 2/O
Zielgruppe: (sehr) fortgeschrittene Pianisten
Empfehlung: empfehlenswert

Die Préludes von Rachmaninow werden weit häufiger gespielt als z.B. seine Études-Tableaux. Somit sollte sich dieser Sammelband allemal lohnen. Auch wenn man vielleicht nie alle Préludes spielen wird, so ist das Mitlesen der Noten beim Hören von Aufnahmen ja auch sehr interessant. Der Preis von 27 € (Stand Juni 2016) ist für dieses 117-seitige Heft mit 24 Préludes fair und im Vergleich zu Einzelausgaben günstig. Mit Marc André Hamelin konnte Henle einen Weltklasse-Pianisten als Fingersatz-Experten gewinnen. Im Musikschulalltag wohl eher die Ausnahme, aber dennoch ist das Heft für (sehr) fortgeschrittene Pianisten empfehlenswert.

Frank Rohe

Ravel, Maurice: Pavane pour une infante défunte

Herausgeber: Marx, Alexandra/Rogé, Pascal
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1260
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1260-1
Erscheinungsjahr: 2015
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Spätromantik
Schwierigkeitsgrad: (M 1 -) M 2
Zielgruppe: Klavierschüler und -spieler
Empfehlung: empfehlenswert

Die Pavane pour une infante défunte ist gewiss eines der bekanntesten Werke von Ravel. Das ruhige Fließen der Musik lässt zunächst beim Hören nicht vermuten, dass der Schwierigkeitsgrad relativ hoch ist. Das Arrangement ist großflächig und macht häufiges Umgreifen zwischen den musikalischen Ebenen notwendig. Für die vielen Dreiklänge in weiter Lage und Oktavakkorde sind große Hände vorteilhaft. Die Harmonik mit häufig durch große Septimen und Nonen erweiterten Akkorden erinnert klanglich an Jazz. Für Schüler mit entsprechendem Entwicklungsstand empfehlenswert.

Frank Rohe

Satie, Erik: Nocturnes

Herausgeber: Krämer, Ulrich/Rogé, Pascal
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1205
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1205-2
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Spätromantik, d
Schwierigkeitsgrad: M 1
Zielgruppe: Klavierschüler und -spieler
Empfehlung: sehr empfehlenswert

Den ganz eigenen Klang von Satie muss man einfach mögen. Diese fünf stimmungsvollen Nocturnes sind eine tolle Bereicherung der Klangerfahrung jedes Klavierspielers. Mit dieser Ausgabe erhält man für einen fairen Preis von 7 € (Stand Juni 2016) einen hochwertigen Notensatz mit vielen Hintergrundinformationen in Henle-Qualität. Der Schwierigkeitsgrad ist nicht sehr hoch, dennoch sind aufgrund der vielen Oktaven und Oktav-Akkorde große Hände von Vorteil. Für entsprechende Klavierschüler(innen) sehr empfehlenswert.

Frank Rohe

Die fünf Nocturnes von Erik Satie aus dem Jahr 1919 bilden das letzte seiner zyklisch angelegten Klavierwerke. In ihrem verträumten Ausdruck bezeugen sie die Auseinandersetzung des Komponisten mit entsprechenden Werken von Frédéric Chopin und John Field. Sie umfassen jeweils zwei bis drei Seiten und sind, wie die genannten Vorbilder, dreiteilig angelegt. Pianistisch sind sie etwas anspruchsvoller als die viel gespielten Gnessines und Gymnopédies. Jedes Stück ist sorgfältig durchkomponiert und verbreitet seine ganz eigene Atmosphäre. In ihrem ernsten Tonfall unterscheiden sich die Nocturnes von Saties oft ironisch eingefärbten früheren Klavierwerken. Offenbar ergab sich diese neue Ernsthaftigkeit erst während der Arbeit an den Stücken: Die erste Nocturne enthielt ursprünglich einen in den Notentext eingestreuten humoristischen Text, den Satie später gestrichen hat.

Die Ausgabe des Henle-Verlags überzeugt durch ihr klares Notenbild, das informative Vorwort von Ulrich Krämer und einen ausführlichen Revisionsbericht. Die Fingersätze sind von Pascal Rogé.

Sigrid Naumann

Skrjabin, Alexander: Klaviersonate Nr. 4 Fis-Dur Opus 30

Herausgeber: Rubcova, Valentina/Schneidt, Michael
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1110
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1110-9
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Spätromantik
Schwierigkeitsgrad: 0
Zielgruppe: sehr fortgeschrittene Pianisten
Empfehlung: empfehlenswert (nur sehr fortgeschrittene Pianisten)

Bei einer Komposition mit diesem Schwierigkeitsgrad wird es in der Musikschullandschaft wohl sehr eng mit in Frage kommenden Schüler(inne)n. Wer die entsprechenden Fähigkeiten besitzt, hat mit diesem Heft für 10,00 € (Stand Juni 2016) einen hochwertigen Notensatz mit vielen Hintergrundinformationen in Henle-Qualität für einen fairen Preis in Händen. Für sehr fortgeschrittene Pianisten empfehlenswert.

Frank Rohe

Töpel, Michael/Töpel Annette (Herausg.): From Handel to Ravel / 39 Easy Originals for Piano

Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: Bärenreiter-Verlag
Bestellnummer: BA 8771
ISMN-Nr.: 979-0-006-50233-2
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: b - d
Schwierigkeitsgrad: U 2 (- M 1)
Empfehlung: empfehlenswert

Eine sehr schöne Auswahl kurzer Klavierstücke von Georg Friedrich Händel bis Maurice Ravel, die neben der gebräuchlichen Unterrichtsliteratur manche Raritäten enthält: so z. B. eine 1827 komponierte Contredanse in Ges-Dur von Frédéric Chopin, die Berceuse aus den 1972 posthum erschienenen „3 Nouvelles Enfantsines“ und die Méditation aus „Avant-dernières Pensées“ von Erik Satie und zwei kurze, leichte Klavierstücke von Franz Liszt. Neben den Originalwerken sind zwei Arrangements von Michael Töpel enthalten: „Presto für eine Flötenuhr“ von Joseph Haydn und „Hochzeitsmarsch“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Notensatz und Papier sind von bekannt hoher Bärenreiter-Qualität. Die Fingersätze von Annette Töpel können ebenfalls überzeugen.

Leider sind die Quellenangaben sehr knapp gehalten. Man erfährt oft nicht, aus welchen Zyklen die Stücke stammen, seien es die bereits genannten beiden Titel von Satie, zwei Präludien von Johann Sebastian Bach oder drei Stücke von Robert Schumann, die im Zusammenhang mit dem „Album für die Jugend“ komponiert, dann aber nicht in die Sammlung aufgenommen wurden. Hier wurde ersichtlich am Platz gespart. Das Inhaltsverzeichnis befindet sich auf der Innenseite des Umschlags, und es gibt keinerlei Informationen zu den Komponisten oder zur Entstehung der Stücke.

Sigrid Naumann

Wagner, Richard/Liszt, Franz: Spinnerlied aus „Der fliegenden Holländer“ / Bearbeitung für Klavier

Herausgeber: Scheideler, Ullrich
Besetzung: Klavier
Bearbeitung: Transkription
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 585
ISMN-Nr.: 979-0-2018-0-585-6
Erscheinungsjahr: 2013
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Spätromantik
Schwierigkeitsgrad: M 2 (- O)
Zielgruppe: fortgeschrittene Pianisten
Empfehlung: empfehlenswert (für fortgeschrittene Pianisten)

Der Schwierigkeitsgrad dieses witzigen Stücks steht und fällt mit dem Tempo. Der Satz ist „leicht zu durchschauen“ und liegt – dank Liszts Arrangierqualitäten – gut in der Hand. Um das Spinnerlied effektiv darzubieten, benötigt man sehr schnelle Finger. Möchte man es nicht nur schnell, sondern auch noch brillant spielen, rückt es (nur) im obligatorischen Höchsttempo dann im Schwierigkeitsgrad in den Bereich der Oberstufe. Für fortgeschrittene Pianisten, die sicher ihren Spaß haben werden, empfehlenswert.

Frank Rohe

Klavier im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten oder CD

Duos

Debussy, Claude: Minstrels aus Preludes I für Violine und Klavier

Herausgeber: Kabisch, Thomas/Turban, Ingolf
Besetzung: Violine und Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag

Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1246
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1246-5
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Spätromantik
Schwierigkeitsgrad: M 1 (- M 2) (Klavierpart)
Zielgruppe: Klavierbegleiter
Empfehlung: sehr empfehlenswert

Minstrels war früher die Bezeichnung für schwarz geschminkte Komödianten. Wer sich dieses witzige zweimünütige Werk anhört, wird bestätigen, dass der Titel sehr gut passt. Ursprünglich für Klavier solo komponiert (aus dem Band 1 der Préludes) ist es die einzige Bearbeitung aus der Sammlung, die Debussy – für den befreundeten Geiger Arthur Hartmann – selbst arrangierte. Der Schwierigkeitsgrad wirkt auf den ersten Blick einfacher, aber die für eine anspruchsvolle Interpretation notwendige Agogik, die sehr variable Artikulation und die schnellen Akkordsprünge im pianissimo fordern das Können der Klavierbegleiter heraus. Der Violinen-Part liegt in zwei Versionen bei: Unbezeichnet sowie mit Fingersatz und Strichbezeichnungen von Ingolf Turban. Für bestimmt viele Klavierschüler ist es ein dankbares und „sehr empfehlenswertes“ Stück.

Frank Rohe

Fauré, Gabriel: Sonate Nr. 2 e-Moll Opus 108 für Violine und Klavier

Herausgeber: Kolb, Fabian/Rogé, Pascal/Schleiphake, Ernst
Besetzung: Violine und Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1036
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1036-2
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Spätromantik
Schwierigkeitsgrad: M 2 (Klavierpart)
Zielgruppe: Klavierbegleiter im gehobenen mittleren Spielniveau
Empfehlung: empfehlenswert

Gemeinsames Musizieren ist ein sehr wichtiger Aspekt in der musikalischen Ausbildung. Die Vorbereitung der 25-minütigen Sonate Opus 108 von Fauré macht viel Arbeit, dafür kann man ein Feuerwerk an Klängen und überraschenden Harmoniefolgen erleben. Im Musikschulbereich sollte es Klavierbegleiter geben, die das Stück sehr ordentlich spielen können. Für die entsprechende Klientel „empfehlenswert“.

Frank Rohe

Franck, César: Sonate für Klavier und Violine A-Dur / Fassung für Violoncello

Herausgeber: Jost, Peter/Schilde, Klaus/Poltéra, Christian
Besetzung: Violoncello und Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 570
ISMN-Nr.: 979-0-2018-0570-2
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Hochromantik
Schwierigkeitsgrad: M 2 (- O) (Klavierpart)
Zielgruppe: fortgeschrittene Klavierbegleiter
Empfehlung: empfehlenswert

César Francks Sonate für Violine und Klavier kam – im Gegensatz zu anderen Spätwerken – beim Publikum gut an. Den Cellisten Jules Delsart hatte sie derart fasziniert, dass er sie (ohne Änderung der Klavierstimme) für Cello umschrieb, wozu er von Franck autorisiert wurde. Die Erarbeitung dieses 30-minütigen Werkes wird

viel Arbeit machen, aber im Musikschulbereich sollte es Schüler(innen) geben, die das schaffen können. Für den Klavierpart sind große Hände von Vorteil. Der Cello-Part liegt in zwei Versionen bei: Unbezeichnet sowie mit Fingersatz und Strichbezeichnungen von Christian Poltéra. „Empfehlenswert“.

Frank Rohe

Mozart, Wolfgang Amadeus: Sonaten für Klavier und Violine / Fragmente

Herausgeber: Seiffert, Wolf-Dieter/Levin, Robert D./Haering, Ariane/Schmid, Benjamin
Besetzung: Klavier und Violine
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1039
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1039-3
Erscheinungsjahr: 2014
Epoche/Stilrichtung: Klassik
Schwierigkeitsgrad: M 1 – M 2 (Klavierpart)
Zielgruppe: Klavierbegleiter
Empfehlung: in Teilen empfehlenswert

Diese Ausgabe dürfte eher für Mozart-Liebhaber/-Sammler sein, die auf kein Werk verzichten möchten. Diese können sich über einen sorgfältig aufbereiteten Band freuen, worin Mozarts Fragmente von Maximilian Stadler und/oder Robert D. Levin vervollständigt wurden: Von KV 372 und KV 403 (385c) gibt es jeweils zwei Versionen. Als Auswahl für den Einsatz in der Musikschule hätte ich – u.a. wegen der Schwierigkeitsgrade – daraus lediglich die Stücke KV Anh. 48, eine Variante für KV 403 (385c), KV 404 (385d) und KV Anh. 47 gewählt. Dann könnte das Heft auch deutlich günstiger sein als 28 € (Stand Juni 2016). Für das hier vorliegende Heft kann ich daher nur ein „in Teilen empfehlenswert“ vergeben.

Frank Rohe

Nielsen, Carl: Canto Serioso für Horn und Klavier

Herausgeber: Rahmer, Dominik/Schilde, Klaus
Besetzung: Horn (in F) und Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 586
ISBN-Nr.: 9790201805863
ISMN-Nr.: 979-0-2018-0586-3
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Hochromantik
Schwierigkeitsgrad: M 1 (Klavierpart)
Zielgruppe: Klavierbegleiter
Empfehlung: empfehlenswert

Klavierbegleiter, die mit dem Schwierigkeitsgrad M1 zurechtkommen, gibt es in der Musikschule sehr viele. Damit ist Niensens Canto Serioso sehr gut geeignet für den Musikschuleinsatz. Das Heft erhält – wie in allen Henle-Ausgaben üblich – viele Hintergrundinformationen. Warum man aber für drei Klavier- und eine Horn-Notenseite 9,50 Euro (Stand Juni 2016) bezahlen soll – bei einem Komponisten, der 1931 verstarb – ist nicht so recht nachvollziehbar. Daher „nur“ ein „empfehlenswert“.

Frank Rohe

Ravel, Maurice: Tzigane für Violine und Klavier

Herausgeber: Monnard, Jean-Francois/Rogé, Pascal/Zimmermann, Frank Peter
Besetzung: Violine und Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 587

ISMN-Nr.: 979-0-2018-0587-0
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Spätromantik
Schwierigkeitsgrad: M 2 (- 0) (Klavierpart)
Zielgruppe: fortgeschrittene Klavierbegleiter
Empfehlung: empfehlenswert

Die Tzigane für Violine und Klavier ist ein atemberaubendes Werk. Die Schwierigkeit des Geigen-Parts wird von Henle zurecht mit der Stufe 8 (von 9) angegeben. Der Klavierpart ist nicht ganz so schwer. Somit wird diese Komposition wohl eher selten im Musikschulalltag zur Anwendung kommen. Der Violinen-Part liegt in zwei Versionen bei: Unbezeichnet sowie mit Fingersatz und Strichbezeichnungen von Frank Peter Zimmermann. Für viele Geigerschüler(innen) unerreichbar, aber am Klavier zu meistern und damit „empfehlenswert“.

Frank Rohe

Saint-Saëns, Camille: Allegro appassionato / Opus 43 für Violoncello und Klavier

Herausgeber: Jost, Peter
Besetzung: Violoncello und Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1227
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1227-4
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Hochromantik
Schwierigkeitsgrad: M 1 (Klavierpart)
Zielgruppe: Klavierbegleiter
Empfehlung: sehr empfehlenswert

Gemeinsames Musizieren ist ein sehr wichtiger Aspekt in der musikalischen Ausbildung. Das leidenschaftliche Allegro appassionato Opus 43 von Saint-Saëns macht seinem Namen alle Ehre und ist ein sehr dankbares Stück (nicht nur) in Bezug auf den Klavierpart. Dieser ist relativ einfach zu spielen und ergänzt den virtuosen Cello-Part zu einem beeindruckenden Ganzen. „Sehr empfehlenswert“!

Frank Rohe

Saint-Saëns, Camille: Havanaise / Opus 83

Herausgeber: Strucken-Paland, Christiane/Schlde, Klaus/Turban, Ingolf
Besetzung: Violine und Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1037/EB 11037
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1037-9
Erscheinungsjahr: 2013
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Hochromantik
Schwierigkeitsgrad: M 1 (Klavierpart)
Zielgruppe: Klavierbegleiter
Empfehlung: sehr empfehlenswert

Die Havanaise Opus 83 von Saint-Saëns ist traumhaft schön und effektiv. Die Fähigkeiten an der Violine müssen sehr fortgeschritten sein. Der Klavier-Part ist dagegen relativ einfach zu spielen, was aber im Gesamteindruck gar nicht so auffällt. Das macht die Havanaise zu einem äußerst dankbaren Stück für Klavierbegleiter. Der Violinen-Part liegt in zwei Versionen bei: Unbezeichnet sowie mit Fingersatz und Strichbezeichnungen von Ingolf Turban. „Sehr empfehlenswert“.

Frank Rohe

Saint-Saëns, Camille: Romanzen für Horn und Klavier / Fassung für Violoncello

Herausgeber: Rahmer, Dominik/Schilde, Klaus/Kanngieser, Claus
Besetzung: Violoncello und Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1168
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1168-0
Erscheinungsjahr: 2012
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Hochromantik
Schwierigkeitsgrad: M 1 (- M 2) (Klavierpart)
Zielgruppe: Klavierbegleiter
Empfehlung: sehr empfehlenswert

Die beiden Romanzen von Saint-Saëns gibt es in verschiedenen Varianten: Mit Orchesterbegleitung, mit Klavierbegleitung sowie für Horn oder Cello. Alle Versionen stammen vom Meister selbst. Die Romanze in F-Dur op. 36 ist sowohl für den Solisten als auch den Klavierpartner recht einfach, wogegen die Romanze in E-Dur op. 67 für beide Instrumente schon mehr abverlangt und im Schwierigkeitsgrad zumindest in die Gegend von M 2 gelangt. Dennoch bleibt die Schwierigkeiten „im Rahmen“ und zusammen mit der überschaubaren Länge (3,5 min bei op. 36 und 7,5 min bei op. 67) sind diese schönen Stücke optimal geeignet für den Musikschuleinsatz. Der Cello-Part liegt in zwei Versionen bei: Unbezeichnet sowie mit Fingersatz und Strichbezeichnungen von Claus Kanngieser. „Sehr empfehlenswert“.

Frank Rohe

Vieuxtemps, Henry: Sonate B-Dur Opus 36 für Klavier und Viola

Herausgeber: Jost, Peter/Cornaz, Marie/Schilde, Klaus/Zimmermann, Tabea
Besetzung: Viola und Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 577
ISMN-Nr.: 979-0-2018-0577-1
Erscheinungsjahr: 2013
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Hochromantik
Schwierigkeitsgrad: M 1 - M 2 (Klavierpart)
Zielgruppe: Klavierbegleiter
Empfehlung: sehr empfehlenswert

Gemeinsames Musizieren ist ein sehr wichtiger Aspekt in der musikalischen Ausbildung. Die dreisätzig Sonate Opus 36 von Vieuxtemps ist ein größeres Werk mit einem recht homogenen Schwierigkeitsgrad. Im Musikschulbereich sollte es viele Klavierbegleiter geben, die das Stück sehr ordentlich spielen können. Der Viola-Part liegt in zwei Versionen bei: Unbezeichnet sowie mit Fingersatz und Strichbezeichnungen von Tabea Zimmermann. Damit ist diese Ausgabe „sehr empfehlenswert“.

Frank Rohe

Septett

Saint-Saëns, Camille: Septett Es-Dur Opus 65 für Trompete, Streichquintett und Klavier

Herausgeber: Jost, Peter/Schilde, Klaus
Besetzung: Trompete, Streichquintett, Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 584
ISMN-Nr.: 979-0-2018-0584-9
Erscheinungsjahr: 2015

Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Hochromantik
Schwierigkeitsgrad: (M 1 -) M 2 (Klavierpart)
Zielgruppe: Klavierbegleiter
Empfehlung: sehr empfehlenswert

Saint-Saëns war nicht nur ein genialer Komponist, sondern gleichzeitig ein genialer Arrangeur. Dies zeigt sich (wieder einmal) auch beim genaueren Blick in sein Septett op. 65: Der Klavierpart klingt schwerer, als er ist. Natürlich benötigt man die Technik, um die schnellen unisono-Läufe und parallelen Akkordbrechungen zu meistern, aber was auch kommt: Es liegt gut in der Hand. Alle vier Sätze dauern ca. 18 min und in den anderen Stimmen bleibt der Schwierigkeitsgrad ebenfalls überschaubar. Damit ist das schöne Stück optimal geeignet für den Musikschuleinsatz. Alle Instrumenten-Parts liegen bei, die Trompetenstimme in Es und B. „Sehr empfehlenswert“.

Frank Rohe

Klavierauszug

Bach, Carl Philipp Emanuel: Flötenkonzert d-Moll / Klavierauszug

Herausgeber: Adorján, András/Enßlin, Wolfram/Schulze, Jan Philip
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: (Ja)
Bearbeitung: Klavierauszug
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1207
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1207-6
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Vorklassik
Schwierigkeitsgrad: M 1 (Klavierpart)
Zielgruppe: Klavierbegleiter
Empfehlung: empfehlenswert

Wird man als Arrangeur damit beauftragt, eine Orchesterpartitur auf einen Klavierauszug zu reduzieren, muss mit verschiedenen Aspekten gerecht werden: Möglichst nah am Original bleiben und dabei eine geschickte Wahl treffen, Töne wegzulassen oder zu verändern. Dabei muss man noch im Blick behalten, dass der Schwierigkeitsgrad auf einem vernünftigen Level bleibt. Jan Philip Schulze hat diese Aufgabe im vorliegenden Heft nicht optimal, aber ordentlich erfüllt. Eine genauere Besprechung würde den Rahmen sprengen, aber man hätte (v.a. im dritten Satz) diverse Passagen so gestalten können, dass sie besser klingen und sogar einfacher zu spielen sind. Fairer Weise möchte ich ergänzen, dass dies „Meckern auf sehr hohem Niveau“ ist! Der Schwierigkeitsgrad liegt im Bereich M 1 und spricht damit viele Klavierbegleiter an. Versierte Klavierlehrer werden ihre Schüler(innen) anweisen können, sich den Klavierpart „zurechtzustutzen“. Bei Klavierauszügen, die ohnehin keine Originale sind, ist das erlaubt und üblich. Trotz meiner Kritikpunkte vergebe ich dennoch gerne ein „empfehlenswert“.

Frank Rohe

Brahms, Johannes: Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur / Opus 83 Klavierauszug

Herausgeber: Behr, Johannes/Umbreit, Johannes/Vogt, Lars
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: (Ja)
Bearbeitung: Klavierauszug
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1231
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1231-1
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur

Epoche/Stilrichtung: Hochromantik
Schwierigkeitsgrad: Klavier 2 (Auszug): M 2 (- 0) / Klavier 1: 0
Zielgruppe: fortgeschrittene Klavierbegleiter
Empfehlung: in Teilen empfehlenswert

Ein großes Orchester auf 2 Hände am Klavier reduzieren – kann das funktionieren? Johannes Umbreit hat hier (wieder einmal) eine sehr gute Lösung gefunden, der Schwierigkeitsgrad der Klavierreduktion bleibt tatsächlich im Bereich M 2 und bewegt sich nur selten an den unteren Bereich der Oberstufe. Aber auch mit bester Arrangierleistung: Es muss Jedem klar sein, dass das Klangergebnis nie mit dem Orchester-Original mithalten kann. Ich habe nach längerem Suchen bei Youtube eine Aufnahme des Brahmskonzertes mit zwei Klavieren gefunden – nicht live. Dies bestätigt mein Gefühl, dass man diese Variante eher nicht im Konzert hören möchte. Für Klavierstudenten, die das Konzert in einer Prüfung spielen und schneller einen Klavierbegleiter als ein Orchester finden, leistet das Heft gute Dienste. Solisten können sich vor dem großen Auftritt mit Orchester den Orchesterpart als Playback aufnehmen, um diesen genau kennenzulernen und das Zusammenspiel zu proben. Den Einsatz in einer Musikschule halte ich allerdings für ziemlich unwahrscheinlich. Als Anerkennung der professionellen Arbeit im Hinblick auf Arrangement und Notensatz und ausschließlich aus oben genannten Gründen vergebe ich nur ein „in Teilen empfehlenswert“.

Frank Rohe

Crusell, Bernhard Henrik: Klarinettenkonzert f-Moll / Opus 5 / Klavierauszug

Herausgeber: Pfeffer, Nicolai/Umbreit, Johannes
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: (Ja)
Bearbeitung: Klavierauszug
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1209
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1209-0
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Frühromantik
Schwierigkeitsgrad: M 1 (Klavierpart)
Zielgruppe: Klavierbegleiter
Empfehlung: sehr empfehlenswert

Da nicht immer ein Orchester zur Verfügung steht, sind Klavierauszüge eine dankbare Variante für Aufführungen – zumal, wenn sie ordentlich gemacht sind wie in diesem Falle von Johannes Umbreit. Für den Schwierigkeitsgrad M 1 werden viele Klavierbegleiter in Frage kommen. Oktaven sollte man greifen können, das Tempo bleibt immer moderat. Falls es für manche Klavierbegleiter doch manchmal eng werden sollte: Klavier-Reduktionen sind keine Originale und dürfen „zurechtgestutzt“ werden. Bei geschickter Vorgehensweise fällt das meist nicht oder zumindest „ertragbar“ ins Gewicht. „Sehr empfehlenswert“.

Frank Rohe

Dragonetti, Domenico: „The Famous Solo“ / für Kontrabass und Orchester / Klavierauszug / Quintettstimmen

Herausgeber: Glöckler, Tobias/Sobanski, Christoph
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1198
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1198-7
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Klassik

Schwierigkeitsgrad: M 1 (Klavierpart)
Zielgruppe: Klavierbegleiter
Empfehlung: empfehlenswert

Da nicht immer ein Orchester zur Verfügung steht, sind Klavierauszüge eine dankbare Variante für Aufführungen. Die Klavierreduktion von Christoph Sobanski bleibt – trotz einiger „nicht unbedingt notwendigen Töne“ – im Schwierigkeitsgrad M1 und spricht somit viele Klavierbegleiter an. Da solche Arrangements keine Originale sind, kann man sie für seine Belange „zurechtstutzen“. In der Tat könnten hier viele Stellen vereinfacht werden, ohne die Qualität zu beeinflussen: Wenn vereinzelte Oktaven nur als Einzeltöne gespielt werden, kann man Sprünge vermeiden. Viele Dreiklänge lassen sich ohne Klangverlust auf Terzen oder Sexten reduzieren. Bei schnellen parallele Terzen reicht es, wenn nur der erste Ton einer Notengruppe als Terz gespielt wird usw. Auf diese Weise könnten noch mehr Klavierbegleiter das Arrangement bewältigen. Diese Ausgabe hätte eine Chance auf das Prädikat „sehr empfehlenswert“ gehabt. Für die hier vorliegende Version vergebe ich gerne ein „empfehlenswert“.

Frank Rohe

Schumann, Robert: Konzertstück für vier Hörner und Orchester / Opus 86 / Klavierauszug

Herausgeber: Herttrich, Ernst/Umbreit, Johannes
Besetzung: Klavier
Originalkomposition: Ja
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1138
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1138-3
Erscheinungsjahr: 2012
Kategorie: Spielliteratur
Epoche/Stilrichtung: Hochromantik
Schwierigkeitsgrad: M 1 - M 2
Zielgruppe: Klavierbegleiter
Empfehlung: empfehlenswert

Da nicht immer ein Orchester zur Verfügung steht, sind Klavierauszüge eine dankbare Variante für Aufführungen – zumal, wenn sie ordentlich gemacht sind wie in diesem Falle. Für Hornisten gilt das Stück als Prüfstein, dank des Arrangements von Johannes Umbreit ist es für Klavierbegleiter gut zu meistern. Obwohl fast nie Akkorde vorkommen, die über eine Oktave hinausgehen, sind größere Hände vorteilhaft, da es viele schnelle Oktaven und Sprünge von Oktav-Akkorden gibt. Falls es für manche versierte Klavierbegleiter mit nicht allzu großen Händen doch manchmal eng werden sollte: Klavier-Reduktionen sind keine Originale und dürfen „zurechtgestutzt“ werden. Bei geschickter Vorgehensweise fällt das meist nicht oder zumindest „ertragbar“ ins Gewicht. „Empfehlenswert“.

Frank Rohe

Telemann, Georg Philipp: Violakonzert G-Dur / Klavierauszug

Herausgeber: Schmidt, Philipp/Kostujak, Wolfgang/Köpp, Kai
Besetzung: Klavier
Bearbeitung: Klavierauszug
Verlag: G. Henle Verlag
Reihe: Urtext
Bestellnummer: HN 1217
ISMN-Nr.: 979-0-2018-1217-5
Erscheinungsjahr: 2014
Epoche/Stilrichtung: Barock
Schwierigkeitsgrad: M 1 - M 2 (Klavierpart)
Zielgruppe: Klavierbegleiter
Empfehlung: sehr empfehlenswert

Klavierauszüge barocker Konzerte können ein Greuel für Klavierbegleiter sein, wenn Jemand, der womöglich noch nie Klavier gespielt hat, versucht, möglichst viele Noten aus der Partitur in die zwei Klaviersysteme zu packen. Wolfgang Kostujak versteht sein Handwerk und hat hier eine gut klingende und spielbare Klavierre-

duktion des Telemann-Konzertes vorgelegt. Das überschaubare Notenbild täuscht etwas in Bezug auf den Schwierigkeitsgrad: Die streckenweise polyphone Satzweise wird zur Herausforderung, wenn man sich in den schnellen Sätzen den virtuosen End-Tempi nähert. Die Viola-Stimme ist in zwei Versionen enthalten: Unbezeichnet sowie mit Fingersatz und Strichbezeichnungen von Kai Köpp. Mit den zusätzlichen Anmerkungen zur Aufführungspraxis ist das Heft „sehr empfehlenswert“.

Frank Rohe

Sonstiges

Hussmann, Martina/Klaus, Guido (Herausg.): Liedbegleitung / Erstes Begleiten am Klavier nach Akkordsymbolen / Tastenforscher

Besetzung: Klavier
Bearbeitung: Ja
Verlag: Musikverlag Holzschuh
Bestellnummer: VHR 3415
ISBN-Nr.: 978-3-86434-006-2
ISMN-Nr.: 979-0-2013-0831-9
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Schule
Epoche/Stilrichtung: Liedgut
Schwierigkeitsgrad: U 2
Zielgruppe: Klavierschüler und -spieler
Empfehlung: sehr empfehlenswert

Das Thema „Improvisierte Liedbegleitung“ wird leider meist immer noch sehr vernachlässigt. Dieses wirklich tolle Heft kann und (hoffentlich) wird Abhilfe schaffen. Schon im sehr frühen Stadium werden Klavierschüler behutsam an diesen wichtigen Aspekt der Ausbildung herangeführt. Nach einer Einführung zum Thema Akkorde, Umkehrungen, Akkordsymbole und Begleitfiguren folgen drei Liedbeispiele, die den Umgang mit dem Heft zeigen: Immer zuerst ein Leadsheet (Melodie, Text und Akkordsymbole), die benötigten Akkorde ausnotiert und drei Beispiele für Begleitfiguren. Anschließend sind die Lieder 3x mit je einer Variante der Begleitfigur ausnotiert. Wichtige Hinweise zum Mischen der Figuren (wann und warum) motivieren zu eigener Kreativität. Bei allen folgenden Liedern gibt es dann nur noch das Leadsheet, die Akkorde und Beispiele für Begleitfiguren. Gelegentliche Zusatzhinweise und Schlussfiguren runden das Ganze ab. Die umfangreiche multikulturelle Liedsammlung wird mit einem bis drei Punkten unter dem Titel übersichtlich in drei, nicht allzu weit auseinanderliegende Schwierigkeitsgrade unterteilt. Im zweiten Heft-Teil folgen Anregungen für das beidhändige Begleiten am Klavier. Hier hätte ich mir gewünscht, dass die linke Hand auch in der große Oktave eine echte Bassfunktion erfüllt. Dies soll mich aber nicht abhalten, das vorbildliche Heft mit dem Prädikat „sehr empfehlenswert“ zu würdigen.

Frank Rohe

Hussmann, Martina/Klaus, Guido (Herausg.): Tastenforscher / Kreative Übungen zur Erlangung einer sicheren Klaviertechnik

Besetzung: Klavier
Bearbeitung: Ja (Eigenkomposition)
Verlag: Musikverlag Holzschuh
Bestellnummer: VHR 3414
ISBN-Nr.: 978-3-86434-000-0
ISMN-Nr.: 979-0-2013-0452-6
Erscheinungsjahr: 2014
Kategorie: Fingerübungen, praktische Theorie
Schwierigkeitsgrad: U 1 (bis U 2)
Zielgruppe: (Vor allem kleinere) Klavierschüler und -spieler
Empfehlung: sehr empfehlenswert

Die Autoren hoffen, „dass diese Ausgabe vielen Klavierpädagogen das mühsame Beschaffen von Ergänzungsmaterialien für einen anspruchsvollen Unterricht erspart“. Das haben sie zweifelsohne geschafft – und noch sehr viel mehr: Das Heft ist viel mehr als eine Sammlung von Fingerübungen mit unterschiedlichsten Zielsetzungen – wegweisend in puncto Vielseitigkeit und Vollständigkeit. Es ist kaum vorstellbar, dass man das noch

besser und v.a. schöner präsentieren kann. Die Autoren legen sehr viel Wert auf richtige Bewegungsabläufe, Hand- und Fingerbewusstsein und vermitteln geschickt theoretische Inhalte mit praktischen Übungen. Phantasievolle Vergleiche aus Tierwelt, Sport und Natur – von Martina Hussmann sehr schön illustriert – helfen, das gewünschte Spielgefühl und die richtigen Bewegungsabläufe zu finden. Vorbildlich: Es gibt viele Anregungen zum Transponieren und Sequenzen sind nicht vollständig notiert. Dies fördert sehr stark das Verständnis der „Sprache Musik“. Ein optisch ansprechender Theorieteil und ein vierseitiges Rhythmustraining (ein- und zweistimmig!) runden das Ganze ab. Da vergibt man als Rezensent nur allzu gerne das Prädikat „sehr empfehlenswert“. Gratulation!

Frank Rohe